

1. EMPFEHLUNGSSCHREIBEN

der

**Kommission zur Aufarbeitung des sexuellen Missbrauchs
der katholischen Kirche in der Erzdiözese München-Freising**

vom 3.08.21

VORBEMERKUNG:

Gegenwärtig sieht sich die Aufarbeitungskommission in erster Linie als ein Organ, das für die Erzdiözese konkrete Empfehlungen für eine verbesserte Aufarbeitung von sexuellem Missbrauch erarbeitet.

In diesem Zusammenhang wurde auf der Basis von vielfältigen Vorbereitungsgesprächen innerhalb der Aufarbeitungskommission folgender erster Katalog von Empfehlungen erarbeitet, die von der Erzdiözese **unverzüglich** umgesetzt werden sollten.

Empfehlung I:

Einrichtung einer Anlauf- und Beratungsstelle für Betroffene zur Begleitung des Verfahrens auf Anerkennungsleistungen

Gegenwärtig existiert in der Diözese kein persönlicher Ansprechpartner, der die Betroffenen beim Erstkontakt ‚in Empfang nimmt‘, sie als Person anhört, ihre Anliegen sammelt und v.a. die Person umfänglich bei allen anstehenden Anforderungen, die mit einer Antragsstellung einhergehen, berät und begleitet. Eine derartige Stelle soll – zusätzlich zu den Unabhängigen Ansprechpersonen für die Prüfung von Verdachtsfällen (Missbrauchsbeauftragten) – gewährleisten, dass sowohl die gegenwärtig bekannten Betroffenen über offene Aspekte informiert werden (z.B. bezüglich der Antragsstellung bei der UKA) als auch weitere Betroffene angesprochen werden können. Die Stelle soll die gegenwärtig bekannten Betroffenen, sofern sie dies wünschen, auch bei der Einsicht in die bisher vorliegenden Akten beratend unterstützen.

Empfohlen wird der Diözese, für diese Tätigkeit auf Sozialpädagogen mit einer entsprechenden Zusatzqualifizierung zurückzugreifen, die unverzüglich diese Beratung zur Begleitung des Verfahrens übernehmen (vgl. ‚Anlauf- und Beratungsstelle des Fonds Heimerziehung in Bayern‘). Die Stelle kann auf Zeit mit vorerst wenigen Personen flexibel eingerichtet werden, sollte jedoch – je nach Bedarf – personell so aufgestockt werden, dass das erste Beratungsgespräch für die Betroffenen innerhalb einer Woche möglich ist.

Empfehlung II:

Information der Betroffenen über neue Erkenntnisse bei der Antragsstellung der UKA

Das Erzbischöfliche Ordinariat möge dafür Sorge tragen, dass die neuen, detaillierten Erkenntnisse, die der Betroffenenbeirat mittlerweile bezüglich der Antragsstellung bei der UKA gewonnen hat, unverzüglich allen 54 bekannten Antragsstellern zukommen, damit diese noch VOR der Bearbeitung ihrer Anträge entsprechende Informationen nachreichen können, um überhaupt eine stimmige Bearbeitung der Anträge zu ermöglichen.

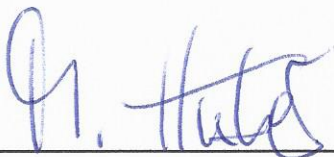
Die neu einzurichtende ‚Anlaufstelle zur Begleitung des Verfahrens‘ (s. Empfehlung I) soll dabei die Betroffenen sowohl bei der ergänzenden Antragsstellung, z.B. der Akteneinsicht, unterstützen als auch ggf. weiterführend beraten und/oder auf externe therapeutische Kooperationspartner (s. Empfehlung III) hinweisen.

Empfehlung III:

Aufbau von externen traumatherapeutischen Kooperationspartnern:

Die Erzdiözese möge dafür Sorge tragen, dass mit mehreren traumatherapeutischen Beratungsstellen im Gesamtgebiet der Erzdiözese Kooperationsverträge ausgearbeitet werden. Die ausgewählten Institutionen müssten sowohl über die kircheninternen diesbezüglichen Regularien informiert werden als auch mit einem gewissen personellen Ressourcenpool zur Verfügung stehen. Wenn die gegenwärtig bekannten Betroffenen bezüglich einer ergänzenden Antragsstellung informiert worden sind und wenn – was von der Aufarbeitungskommission als nächsten Schritt für notwendig erachtet wird – weitere Betroffene durch aktive Kommunikation angesprochen werden, könnte kurzfristig ein erhöhter Beratungsbedarf nötig werden. Die Betroffenen sollen diesbezüglich die Möglichkeit zu einer persönlichen Auswahl – auch hinsichtlich des Orts - haben.

Die Aufarbeitungskommission bittet bis 24.9.2021 – eine Woche vor unserer nächsten Sitzung – über eine Rückmeldung bezüglich der bis dahin stattgefundenen Aktivitäten.



Michaela Huber, StDin i.R.,
Schulpsychologin, Supervisorin (BDP), Schulentwicklungsmoderatorin
Vorsitzende der Aufarbeitungskommission für sexuellen Missbrauch in der Diözese München-Freising